



# ASTROPHYTUM

1

17. Jahrgang Januar 2009

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig  
www.astrophytum-leipzig.de

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt zur Zeit für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen. Redaktion: H.-J. Thorwarth, Dr. K. Müller; Satz und Druck: H.-J. Thorwarth, OT Glasten, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick; Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.  
Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 11 00 00 45 52.

## OG-Jahresabschluss und Weihnachtsfeier am 6. Dezember 2008

Wieder ist fast ein Jahr vergangen und die OG-Mitglieder, meist mit Ehepartner, trafen sich am 6. Dezember, um gemeinsam den Jahresabschluss zu feiern.

In gemütlicher Runde verbrachten wir diesen Abend wieder im gleichen Lokal un-

serer Vereinsabende und Vorstandssitzungen im „Zunftkeller“ in der Dresdener Straße. Unser Konrad eröffnete mit ein paar zurückblickenden Worten auf das Jahr 2008 die Veranstaltung und wir alle stießen anschließend mit einem Glas Sekt an.



Tradition ist nun auch, dass jeder Teilnehmer eine weihnachtlich verpackte Pflanze für die Tombola mitbringt, die dann durch das Los den Besitzer wechselt.

Man traf sich in angenehmer Runde. Hier beim Begrüßungssekt am Beginn der Veranstaltung

Wohl alle waren auch mit dem warmen und vielseitigem kalten Buffet zufrieden. Eine „Musi“ im Hintergrund untermalte in angenehmer Lautstärke die gemütlichen Stunden in geselliger Runde, wozu auch von einigen das Tanzbein geschwungen werden konnte.

Alle fotografieren das Buffet vor der „Schlacht“.

Hier einmal ein Foto danach - und es ist immer noch genug da.



Text Manfred Biedermann Fotos H.-J. Thorwarth



## Auch eine der vielen Wildformen hat ihren Reiz

*Epiphyllum hookeri* ist so eine Wildform, die auch die Pflege lohnt. Sie ist eine epiphytisch wachsende Art, die durch die Züchtungsarbeit mit beitrug, die heutigen attraktiven, großblumigen Sorten zu schaffen.

Ich pflege seit einigen Jahren *Epiphyllum hookeri* bei sommerlicher sonniger Freikultur, wo sie mit nährstoffreichem Substrat gut wächst und jedes Jahr **regelmäßig sehr reich**



**Blüten bringt.** Wenn ihre Blüten auch bescheiden in ihrer Wirkung sind, strahlen sie doch den Reiz einer Wildform aus.

Die grünen Blätter der Pflanze sind fast dornenlos. Die Blütenröhre ist ca. 10 cm lang, der Blütendurchmesser ca. 5 cm und die Blütenfarbe ist **reinweiß**. Die Blütezeit liegt im Juni bis September. Die Überwinterung erfolgt bei ca. 10-12°C im Wintergarten. Dabei erfolgt das Gießen nur in größeren Zeitabständen.

Der heimatische Naturstandort befindet sich im nördlichen Südamerika.

Durch Stecklingsschnitt auf die allgemein bekannte Art sind die Triebe leicht zum bewurzeln zu bringen. Dadurch habe ich sie durch herangezogene Jungpflanzen schon oft vermehrt und weiter gegeben.

Text und Foto: Manfred Biedermann



### Nicht alltäglich: *Pterocactus fisheri*



Im Julivortrag 2006 sprach Herr Michael Kießling (Schnaitsee/Bayern) vor unserer Ortsgruppe u.a. über die Gattung *Pterocactus* und zeigte etliche attraktive

Arten im Dia. Am Ende seines mitreißenden Vortrages hielt er auch einige Stiegen dieser Pflanzen zum Verkauf bereit und das Interesse war sichtlich groß. Ohne die

Kulturbedingungen der *Pterocactus*-Arten groß zu kennen kaufte ich eine Pflanze des *Pterocactus fischeri*. Herr Kießling gab noch den Hinweis, dass diese Art viel Außenklima braucht und recht frostverträglich ist.

Zuhause stellte ich diese Pflanze im Freien in Südrichtung, aber regengeschützt, unter einem weit vorstehenden Laubdach auf. Im Herbst und den ganzen Winter über stand die Pflanze weiterhin vor Niederschlägen geschützt und dem Frost ausgesetzt im Freien.

#### **Kurze Beschreibung der Pflanze:**

Aus einer dicken, halboberirdischen Rübenwurzel wachsen etliche kurz-zylindrische und borstig bedornete Triebe, aus denen sich im Frühjahr endständig die Knospen bilden. Die Blüten haben eine recht seltene Farbe in kupferrot-cacaobraun mit einem Durchmesser von ca. 4-5 cm und erscheinen im Juni.

Zu den kurz-zylindrischen Trieben sei noch gesagt, dass sie äußerst fragil sind und

sich leicht von der Wurzelknolle lösen. Dies ist sicher ein Merkmal der leichten vegetativen Vermehrungsmöglichkeit am heimatischen Standort. *Pterocactus fischeri* kommt in Südamerika bis weit südlich bis zur Magellanstraße vor.

Da die Triebe recht fragil sind, lösten sich beim Tragen der Pflanze 2 von der Wurzelrübe, die sich nach ca. 3 Wochen schnell bewurzelt und mehrere neue Austriebe brachten. Nun bin ich gespannt, ob und in welcher Zeit sich wohl eine neue Rübenwurzelknolle bilden wird. Darüber werde ich später noch berichten. Hierzu ist sehr wichtig, besonders tiefe Töpfe für die Rübenwurzler zu verwenden.

Erwähnt sei noch, dass Herr Michael Kießling auch ein lehrreiches Buch über diese Pflanzen verfasst hat, welches in unserer OG-Bibliothek zur Ausleihe bereit steht.

Über diese Pflanzen kann man auch nachlesen in der KuaS Heft 9/2008 (auch von Michael Kießling).

Text und Foto: Manfred Biedermann



---

## **Winterharte Sukkulenten in der AVONIA**

Im Journal der Fachgesellschaft andere Sukkulenten, der „AVONIA“, Jahrgang 26, Heft 4/2008 wird vorzugsweise über das Thema „Winterharte Sukkulenten“ berichtet.

Der erste Artikel von T. BOEUF, A. HEIM und S. WEISSBECK stellt panaschierte Yuccas vor. Es ist eine Aufstellung von aktuell bekannten, „buntblättrigen“ *Yucca*-Formen (8,5 Seiten mit 18 Abbildungen). Der folgende Artikel von B. HEIß berichtet über „Erfahrungen mit winterharten Delospermen“ (5 Seiten mit 8 Abbildungen). Dr. Volker DORNIG, er ist uns ja bestens bekannt, berichtet über ein unbekanntes *Sedum* als dankbare Steingartenpflanze (2 Seiten mit 2 Abbildungen). C. VERSTEEG stellt *Jovibarba*

*heuffelii* vor – eine herausragende Sukkulente aus Europa (4 Seiten mit 12 Abbildungen). K. SZABO und G. MOHACSI berichten über „Beobachtungen zu winterharten Agaven-Arten in Steingärten Ungarns“ (6,5 Seiten mit 7 Abbildungen, 2 Verbreitungskarten und 1 Tabelle). Auf 2,5 Seiten berichtet U. SCHRIEFER über die „Sukkulente Begrünung eines Garagendaches“ (mit 7 Abbildungen). Ein Bericht über das Aloe-Treffen 2008 füllt dieses Heft.

Dieses Heft – und alle bisher erschienenen Hefte – sind in unserer Ortsgruppenbibliothek vorhanden und können ausgeliehen werden.

HJT